

Beschluss

8. Mai Arbeitsfrei - Erinnern und Verändern!

Gremium: Landesmitgliederversammlung

Beschlussdatum: 07.05.2022

Tagesordnungspunkt: 3.4. Weitere Anträge

Antragstext

1 Seit 2015 ist der 8. Mai in Brandenburg ein Gedenktag - und das ist auch gut so.
2 Dennoch fordert die GRÜNE JUGEND Brandenburg im Schulterschluss mit
3 Holocaustüberlebenden, dem Auschwitz-Komitee und antifaschistischen Initiativen,
4 den 8. Mai zum Feiertag in Brandenburg zu erheben.

5 Ein Feiertag heißt Unterbrechung des Alltags, Innehalten und Nachdenken. Es ist
6 mehr als Teilen eines kurzen Beitrags in der Öffentlichkeit. Der Schlüssel zum
7 "Nie wieder" ist nämlich nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern vor allem
8 aktives Erinnern und Handeln. Und das ist seit Jahrzehnten bitter nötig.

9 Der 8. Mai hat mehr verdient, als nur eine Zeile in einem Kalender zu sein. Ein
10 Tag, an dem das Lernen und Denken nicht etwa in Schule oder Uni stattfindet, die
11 Arbeit nicht im Büro oder in der Werkstatt, sondern für die Demokratie und gegen
12 jegliche Art der Diskriminierung über alle Altersgrenze hinweg. Wir müssen
13 debattieren, verändern und erinnern.

14 Auf die Frage, ob der 8. Mai ein "stiller" Gedenktag werden soll, haben wir als
15 GRÜNE JUGEND Brandenburg eine eindeutige Position: Die Befreiung der Welt vom
16 NS-Faschismus - die Niederlage Deutschlands im 2. Weltkrieg - ist ein
17 eindeutiger Grund zum Feiern. Bis heute versuchen Faschist*innen den 8. Mai mit
18 stillen Gedenken zu instrumentalisieren und "der Niederlage und den deutschen
19 Opfer zu gedenken". Dieser Geschichtsumdeutung in eine vermeintliche Opferrolle
20 muss die Zivilgesellschaft klar entgegenreten.

21 **Stoppt die Relativierung!**

22 Oft wird in Debatten durch verschiedenste Argumente versucht, den 8. Mai zu
23 relativieren. Dabei werden auch verschiedene Forderungen nach Feiertagen
24 gegeneinander ausgespielt - die Folge: keiner der berechtigten Forderungen nach
25 einem Feiertag wird Rechnung getragen. Als GRÜNE JUGEND Brandenburg ist uns
26 klar: Es braucht ein grundlegendes Überdenken der historisch gewachsenen
27 Feiertage und eine Veränderung im Verständnis von "Arbeit". Das ändert aber
28 nichts an der für uns historisch und gegenwärtig begründeten Notwendigkeit eines
29 antifaschistischen Feiertags am 8. Mai.

30 **Erinnerungskultur in den Schulen**

31 Schüler*innen lernen im Regelfall erst spät in der schulischen Laufbahn vom
32 Holocaust, der Nazi-Diktatur und den Gräueltaten des NS-Regimes. Wir fordern: Um
33 Demokrat*innen zu erziehen, muss schon früh begonnen werden, die Geschichte zu
34 verstehen und Zusammenhänge zu erkennen. Dass bis heute auf deutschen Schulhöfen
35 antisemitische Beleidigungen häufig die Realität darstellen, ist zum Teil ein

36 Beweis für die verfehlte Bildungspolitik der letzten Jahrzehnte. Auch schon im
37 Grundschulalter muss über die Geschichte Deutschlands gesprochen werden.
38 Insbesondere die Fahrt in die Gedenkstätten von Konzentrations- oder
39 Vernichtungslagern muss ein fester Teil der brandenburgischen Bildung werden und
40 darf nicht lediglich vom Willen der Lehrkräfte abhängen. Jede*r Brandenburger*in
41 soll mindestens einmal in der Schullaufbahn eine professionelle Führung erleben.

42 **Gegen das Vergessen - Erinnerungsprojekte fördern!**

43 In den letzten Jahren verschwinden im Stillen immer häufiger Gedenkort und
44 immer seltener werden neue geschaffen werden. Wir fordern: Jeder Gedenkort, der
45 an die nationalsozialistischen Verbrechen erinnert, muss erhalten werden. Statt
46 eines Verschwindens brauchen wir eine Stärkung der Erinnerungskultur und die
47 Schaffung von neuen Gedenkort. Das Land Brandenburg muss ein Förderprogramm
48 für Kommunen auflegen, welches dazu dienen soll, die finanziellen Mittel für die
49 Errichtung neuer oder Aufwertung bestehender Gedenkort zu fördern! Die
50 Finanzierung Brandenburger Projekte und Gruppen, die sich der Gedenk- und
51 antifaschistischen Arbeit widmen, muss außerdem noch stärker als bisher auf
52 Landes- und kommunaler Ebene sichergestellt und langfristig gestärkt werden.